

AMNESTY INTERNATIONAL – ZAHLEN & FAKTEN

TODESURTEILE UND

HINRICHTUNGEN

2020

AMNESTY
INTERNATIONAL



WELTWEITE BILANZ ZUR TODESSTRAFE 2020

HINRICHTUNGEN

Amnesty International hat für das Jahr 2020 mindestens **483 Hinrichtungen** in **18** Ländern dokumentiert – ein Rückgang um **26 Prozent** im Vergleich zu 2019 (mindestens 657 Exekutionen). Dies ist gleichzeitig die niedrigste Jahresbilanz an Hinrichtungen, die Amnesty International in den vergangenen zehn Jahren verzeichnet hat.

Die **Länder mit den höchsten bekannt gewordenen Hinrichtungszahlen** sind **China, Iran, Ägypten, Irak** und **Saudi-Arabien** – in dieser Reihenfolge.



Es ist davon auszugehen, dass die mit Abstand **meisten Hinrichtungen weltweit in China stattfanden**. Das wahre Ausmaß der Anwendung der Todesstrafe in China ist jedoch nicht bekannt, da diese Informationen als Staatsgeheimnis behandelt werden. So sind die Tausenden von Hinrichtungen, die in China mutmaßlich vollzogen wurden, in der globalen Gesamtzahl von mindestens **483 Exekutionen** im Jahr 2020 nicht enthalten.



China ausgenommen, fanden **88 Prozent der weltweiten Hinrichtungen in nur vier Ländern** statt: **Ägypten, Irak, Iran** und **Saudi-Arabien**.

Unter den 483 Personen, von denen bekannt ist, dass sie im Jahr 2020 exekutiert wurden, befanden sich **16 Frauen** (drei Prozent), und zwar in den folgenden Ländern: Ägypten (4), Iran (9), Oman (1), Saudi-Arabien (2).

Indien, Katar, Oman und **Taiwan** nahmen im vergangenen Jahr wieder Hinrichtungen auf. Im Gegensatz zu 2018 und 2019 dokumentierte Amnesty International in **Belarus, Japan, Pakistan, Singapur** und **Sudan** 2020 keine Hinrichtungen, sowie in **Bahrain**, das zwar Exekutionen im Jahr 2019 durchführte, aber nicht in 2018.

In **Ägypten** haben sich die dokumentierten Hinrichtungen mehr als verdreifacht (von mindestens **32** im Jahr 2019 auf mindestens **107** im Jahr 2020).

In **Irak** hingegen haben sich die registrierten Hinrichtungen mehr als halbiert (von **100** in 2019 auf **45** in 2020). In **Saudi-Arabien** ging die Zahl um 85 Prozent zurück – von **184** in 2019 auf **27** in 2020.

Die folgenden **Hinrichtungsmethoden** kamen im vergangenen Jahr weltweit zur Anwendung: Enthauptung, Elektrischer Stuhl, Erhängen, Giftinjektion und Erschießen.

Mindestens **drei** Personen wurden in Iran für Verbrechen hingerichtet, die sie als **Minderjährige** begangen hatten. Berichten zufolge saßen in Iran und auch auf den Malediven weitere Personen wegen Straftaten in den Todeszellen, die sie im Alter von unter 18 Jahren begangen hatten.

Insgesamt mindestens **30** Hinrichtungen wegen **Drogenvergehen** wurden in drei Ländern (China, Iran und Saudi-Arabien) bekannt – ein Rückgang um 75 Prozent gegenüber 2019, als noch mindestens 118 Fälle dokumentiert wurden.

IMMER MEHR LÄNDER GEBEN DIE TODESSTRAFE AUF

Tschad schaffte die Todesstrafe im Mai 2020 für alle Verbrechen ab. **Kasachstan** unterzeichnete das *Zweite Fakultativprotokoll zum Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte*, das die Abschaffung der Todesstrafe zum Ziel hat, und unternahm im Dezember 2020 Schritte zu dessen Ratifizierung. In den USA wurde **Colorado** der 22. US-Bundesstaat, der die Todesstrafe abschaffte. **Barbados** schloss Reformen ab, um die zwingend vorgeschriebene Todesstrafe aufzuheben, die dort für einige Verbrechen gilt.

Am Ende des Jahres 2020 hatten **108** Länder (die Mehrheit der Staaten weltweit) die **Todesstrafe im Gesetz für alle Verbrechen abgeschafft**. In **144** Ländern (mehr als zwei Drittel aller Staaten) ist die **Todesstrafe de jure oder in der Praxis außer Vollzug gesetzt**.



Amnesty International dokumentierte im vergangenen Jahr **Umwandlungen von Todesurteilen** oder **Begnädigungen** in **33** Ländern: Afghanistan, Bangladesch, Barbados, Ghana, Guyana, Indien, Indonesien, Japan, Jemen, Kamerun, Kenia, Demokratische Republik Kongo, Kuwait, Lesotho, Malaysia, Marokko/West-Sahara, Myanmar, Niger, Nigeria, Oman, Pakistan, Sambia, Sierra Leone, Simbabwe, Singapur, Sri Lanka, Sudan, Südkorea, Syrien, Tansania, Thailand, Trinidad und Tobago und USA.

Mindestens **18** zum Tode verurteilte Gefangene erwiesen sich als unschuldig, sodass ihre **Todesurteile aufgehoben** wurden: in China (1), Kamerun (3), Sambia (6), Singapur (1), Taiwan (1) und USA (6).

TODESURTEILE

Amnesty International verzeichnete im Laufe des Jahres 2020 mindestens **1.477 neue Todesurteile**, gefällt in **54** Ländern – ein Rückgang um **36 Prozent** im Vergleich zu 2019 (mindestens 2.307 Todesurteile).

Weltweit waren Ende 2020 mindestens **28.567** Menschen zum Tode verurteilt.

Aus einigen Ländern wurde bekannt, dass sie Todesstrafen nach Verfahren verhängt haben, die nicht den internationalen **Rechtsstandards für ein faires Gerichtsverfahren** entsprachen. Zu diesen Ländern gehören Ägypten, Bahrain, Bangladesch, Irak, Iran, Jemen, Malaysia, Pakistan, Saudi-Arabien, Singapur und Vietnam.

DIE TODESSTRAFE NACH REGIONEN

AFRIKA (SÜDLICH DER SAHARA)

Die Zahl der dokumentierten **Hinrichtungen** fiel um 36 Prozent – von mindestens **25** im Jahr 2019 auf mindestens **16** im Jahr 2020. Drei Länder – **Botsuana, Somalia** und **Südsudan** – vollstreckten im vergangenen Jahr Todesurteile. Das ist ein Land weniger als 2019.

Die Zahl der verhängten **Todesurteile** fiel um sechs Prozent – von mindestens **325** im Jahr 2019 auf mindestens **305** im Jahr 2020. **18** Länder fällten 2020 Todesurteile, die gleiche Zahl wie im Jahr 2019.

Tschad wurde das 21. Land der Region, das die Todesstrafe für alle Verbrechen abschaffte.

Die Zahl der Umwandlungen von Todesurteilen stieg um 87 Prozent, von **165** im Jahr 2019 auf **309** in 2020.



AMERIKA (NORD- UND SÜDAMERIKA)

Das 12. Jahr in Folge waren die **USA** im Jahr 2020 das einzige Land der Region, in dem Todesurteile vollstreckt wurden. Im Vergleich zu 2019 ist dort die Zahl der verzeichneten Hinrichtungen von **22** auf **17** zurückgegangen. Die Anzahl verhängter Todesurteile halbierte sich fast, von **35** auf **18**. Nach 17 Jahren ohne Hinrichtungen auf US-Bundesebene nahm die Trump-Regierung diese wieder auf. Innerhalb von fünfeinhalb Monaten wurden **zehn** Männer exekutiert, gegen die nach Bundesrecht die Todesstrafe ergangen war.

Nur **zwei** Länder auf dem amerikanischen Kontinent – die **USA** und **Trinidad und Tobago** – verhängten **Todesurteile**.

ASIEN UND PAZIFIK

In der Region Asien und Pazifik fanden – soweit bekannt – im Jahr 2020 in **sechs** Ländern **Hinrichtungen** statt: **Bangladesch, China, Indien, Nordkorea, Taiwan** und **Vietnam**. Im Vergleich zum Vorjahr halbierte sich die Zahl der dokumentierten Exekutionen 2020 nahezu, von **1.227** auf **517**.

Die Zahl der Länder, in denen **Todesurteile verhängt** wurden, blieb nahezu unverändert: **16** in 2020 im Vergleich zu **17** im Jahr 2019.

Zum ersten Mal seit mehreren Jahren vermeldeten **Japan, Pakistan** und **Singapur** keine Hinrichtungen.

EUROPA UND ZENTRALASIEN

Wenngleich in **Belarus** weiterhin Todesurteile verhängt werden, gab es in der Region Europa und Zentralasien im Jahr 2020 keine Hinrichtungen.

Kasachstan, die **Russische Föderation** und **Tadschikistan** hielten sich weiterhin an die offiziellen Hinrichtungsmoratorien.

Kasachstan unterzeichnete das *Zweite Fakultativprotokoll zum Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte*, das auf die Abschaffung der Todesstrafe abzielt, und leitete das Verfahren zu dessen Ratifizierung ein.



NAHER OSTEN UND NORDAFRIKA

Die Zahl dokumentierter **Hinrichtungen** fiel um 25 Prozent: von **579** in 2019 auf **437** in 2020. Amnesty International registrierte Exekutionen in **acht** Ländern der Region: **Ägypten, Irak, Iran, Jemen, Katar, Oman, Saudi-Arabien** und **Syrien**. Katar und Oman nahmen die Hinrichtungen wieder auf und vollstreckten – nach allem, was bekannt ist – erstmals seit Jahren wieder Todesurteile.

Es wurden elf Prozent weniger **Todesurteile** gefällt: **632** in 2020 im Vergleich zu **707** im Vorjahr.



IMPRESSUM

ÜBER DIESES SKRIPT:

Die vorliegende Zusammenfassung der Zahlen & Fakten zur Todesstrafe im Jahr 2020 ist dem Bericht von Amnesty International *Death sentences and executions 2020*, Index ACT 50/3760/2021, vom April 2021, entnommen.

Im Falle von Diskrepanzen zwischen der deutschen und der englischen Version ist der englischsprachige Bericht verbindlich.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e.V.

Koordinationsgruppe gegen die Todesstrafe

Postfach 10 02 15 . 52002 Aachen

W: www.amnesty-todesstrafe.de

E: info@amnesty-todesstrafe.de

SPENDENKONTO:

Bank für Sozialwirtschaft Köln

IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 . BIC: BFS WDE 33XXX

ONLINESPENDEN:

www.amnesty.de/spendentool

BILDNACHWEIS:

Grafik © Amnesty International



AMNESTY SAGT NEIN ZUR TODESSTRAFE UND SIE?

Amnesty International setzt sich seit mehr als 40 Jahren für zum Tode Verurteilte ein und fordert eine Welt ohne Todesstrafe.

Oft können wir uns über Erfolge freuen: Immer mehr Staaten wenden sich von dieser unmenschlichen Strafe ab. Doch noch ist viel zu tun, bis dieses Ziel von Amnesty International erreicht ist: Eine Welt ohne Todesstrafe.

Nur mit Ihrer regelmäßigen Unterstützung können wir die wichtige Arbeit von Amnesty International weiterführen und uns für die Menschenrechte stark machen!

Unterstützen Sie uns bitte. Finanziell durch eine Fördermitgliedschaft, eine Spende (bitte die Kennziffer **2906** als Empfänger angeben) oder werden Sie Mitglied.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.amnesty-todesstrafe.de/mitmachen

Oder senden Sie diesen Coupon an:

AMNESTY INTERNATIONAL

Koordinationsgruppe gegen die Todesstrafe
Postfach 10 02 15
52002 Aachen

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

www.amnesty.de
www.amnesty.org/en/death-penalty
www.amnesty-todesstrafe.de

VORNAME, NAME

STRASSE

PLZ, ORT

TELEFON, E-MAIL

Ich unterstützte die Amnesty-Gruppe 2906 durch einen jährlichen Beitrag von _____ Euro.
Ab einem Förderbeitrag von 84 Euro erhalte ich alle zwei Monate das Amnesty Journal, das Magazin für die Menschenrechte.

Zahlungsweise:

- monatlich _____ Euro
 halbjährlich _____ Euro
 vierteljährlich _____ Euro
 jährlich _____ Euro

Einzugsermächtigung: Ich bin damit einverstanden, dass mein Förderbeitrag für die Gruppe 2906 bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht wird.

IBAN

BANK, BIC

Dauerauftrag: Ich richte einen Dauerauftrag in Höhe von _____ Euro für das Spendenkonto von Amnesty International bei der Bank für Sozialwirtschaft ein.

IBAN: DE 233 702050 0000 8090100

BIC: BFS WDE 33XXX

Verwendungszweck: **2906**

DATUM, UNTERSCHRIFT

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

